

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 76 (2014)
Heft: 8

Rubrik: SVLT ; Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fach- und Ferienreise 2015

Texas – ein lohnendes Ziel

In den Monaten Januar und Februar 2015 organisiert der Schweizerische Verband für Landtechnik zusammen mit Bischofberger Reisen verschiedene Fach- und Ferienreisen nach Texas und Florida.

Ruedi Hunger

Texas liegt im zentralen Süden der Vereinigten Staaten von Amerika und ist – sowohl gemessen an der Bevölkerungszahl als auch an der Fläche – der zweitgrösste Staat der USA. Historisch und kulturell zählt Texas zum amerikanischen Süden, wird aber aufgrund der vielfältigen spanischen und mexikanischen Kultureinflüsse auch als Teil des amerikanischen Südwestens betrachtet.

Mit den Stockyards kam der Aufschwung

Im Verlauf der Reise werden die «Cross Timbers», ein schmaler Landstreifen, der sich vom Südosten des Staates Kansas über Oklahoma bis nach Zentraltexas erstreckt, durchquert. Bestehend aus Prärien, Savannen und leichten Mischwäldern, sind die Cross Timbers eine natürliche Grenze zwischen dem stärker

bewaldeten östlichen Landesteil und dem fast baumlosen westlichen Teil, den «Great Plains». Die Great Plains umfassen den von Prärie, Steppe und Grasland geprägten breiten Landstreifen, welcher östlich der Rocky Mountains und westlich des Mississippi River von Kanada bis Texas verläuft.

Wegen seiner langen Geschichte als Zentrum der Rinderzucht wird Texas auch immer mit dem Bild der Cowboys in Verbindung gebracht. Fort Worth beispielsweise, das knapp 50 Kilometer südlich von Dallas liegt, verkörpert bis heute den Mythos von Cowboys und Viehtrieb. Mitte der Siebzigerjahre des 19. Jahrhunderts wurde Worth ans Eisenbahnnetz angeschlossen und war fortan ein wichtiger Knotenpunkt. Bis vor etwa 100 Jahren wurden in Fort Worth «Stockyards» (Lagerplatz; Viehhof) jährlich bis eine Million Rinder verkauft. Fort Worth blieb bis in die Fünfzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts ein wichtiger Auktionsplatz. Nachdem andere Transportmöglichkeiten als die Bahn an Bedeutung gewannen, wurden die Auktionen dezentral näher bei den Farmen durchgeführt, und das bisherige Zentrum verlor seine Bedeutung.

Alles ist grösser in Texas

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben Erdölfunde in Texas für wirtschaftliche Hochkonjunktur gesorgt. Bis zum Zweiten Weltkrieg blieb die Landwirtschaft, im Speziellen die Rindviehzucht und die Rindermast, neben der Ölförderung die Haupteinkommensquelle. Danach setzte eine zunehmende Industrialisierung ein, und heute basiert die Wirtschaft des Staates Texas – übrigens eine der am stärksten wachsenden der USA – zum grössten Teil auf Informationstechnologie, Erdöl- und Naturgasförderung, Erdölraffinerien, Elektrizitätserzeugung und Landwirtschaft.



Eine Stunde von San Antonio entfernt liegt die «Cowboy-Hauptstadt» Bandera. Die kleine Stadt hat einen besonderen Platz im Herzen der Texaner. (Bilder: Ruedi Hunger)



Auf der Wildcat Dairy Farm dreht sich während 20 Stunden am Tag ein 72er-Melkkarussell.

Die Ausdehnung des Landes ist beeindruckend und zeigt sich beispielsweise auf der «The King Ranch» in Kingsville. Die King Ranch ist eine der grössten Ranches der Welt. Sie besteht nicht aus einem einzigen zusammenhängenden Grundstück, sondern setzt sich aus vier grossen «Divisionen» zusammen. Gesamthaft ist die King Ranch grösser als der viertgrösste Kanton der Schweiz (Waadt) und umfasst rund 3340km². Die Ranch zählt zu den grössten Orangensaftproduzenten in den USA. Rund 35000 Tiere der Rassen «Santa Gertrudis» und «Santa Cruz» werden gehalten. Neben Rinderzucht betreibt die King Ranch eine hochstehende Pferdezucht. Gezüchtet werden Quarter Horses und Vollblutpferde. Zudem stellt ein durchorganisiertes Besucherzentrum mit täglichen Touren durch die Ranch und speziellen Events ein Bindeglied zur übrigen Bevölkerung her.

Selbst im eher trockenen Texas kann erfolgreich Milchwirtschaft betrieben werden. Ein Beispiel ist die Wildcat Dairy Farm, zwei Autostunden von Stephenville

entfernt. Während 20 Stunden täglich werden rund dreieinhalbtausend Kühe auf einem 72er-Melkkarussell gemolken.

Klein-Venedig in Texas

San Antonio, nach Houston die zweitgrösste Stadt, ist gleichzeitig die älteste Stadt in Texas. Die kulturelle Vielfalt der Stadt ist geprägt von spanischen, mexikanischen, angloamerikanischen, aber auch deutschen Einflüssen. Ein Muss für jeden Besucher in San Antonio ist der River Walk, auch Klein-Venedig genannt, eine beliebte Ausgehmeile entlang des Rivers. Umrahmt von traditioneller Countrymusik können hier mitten in der Stadt Bootsfahrten genossen werden. Und natürlich laden viele kleinere und grössere Lokaltäten zum Verweilen ein. Ebenso zählt ein Besuch im Fort Alamo zu den touristischen Attraktionen. Alamo ist eine zum Fort ausgebaute ehemalige Missionsstation in der Stadt San Antonio. Das Fort erlangte durch die Schlacht von Alamo während des Texanischen Unabhängigkeitskrieges 1835/36 besondere Berühmtheit.

Texas Longhorn

Über die genaue Herkunft der Longhorn-Rasse ist man sich nicht ganz im Klaren. Vermutet wird eine Kreuzung zwischen spanischen und englischen Rindern in Texas. Eine andere Theorie besagt, dass das Longhorn von Corriente-Rindern abstammt, die ihrerseits ebenfalls von spanischen Rindern stammen und im 15. Jahrhundert nach Amerika gebracht wurden. Als sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Farmen immer mehr gegen Nordwesten ausbreiteten, wurden die genügsamen Longhorn-Rinder oft als erste von den Farmern gehalten. Ihre Robustheit war an die herrschenden Lebensbedingungen angepasst. Nach dem Ersten Weltkrieg war die Rasse dann aber vom Aussterben bedroht, weil das sehr magere Longhorn-Fleisch auf dem amerikanischen Tisch nicht mehr begehrt war. Zum Glück wurde weiterhin eine bescheidene Erhaltungszucht betrieben, sodass bis heute eine kleine Population erhalten blieb.

Florida – the Sunshine State

Florida sei – so erzählt man vor Ort – von den spanischen Entdeckern während der Osterzeit entdeckt worden (Ostern heisst auf Spanisch auch «Pascua Florida»). Die Halbinsel liegt im Südosten der Vereinigten Staaten von Amerika. Fast 18 Prozent des Gebiets sind Wasserflächen. Florida ist durch den steigenden Meeresspiegel besonders betroffen. Das steigende Salzwasser führte 1990 zum Verlust von Trinkwasserquellen. Zudem verlieren zahlreiche Entwässerungsgräben ihr Gefälle zum Meer hin. Die Everglades – auch Grasfluss genannt – reichen vom Norden Floridas bis an die Südspitze. Ein Nationalpark schützt den südlichen Teil der Everglades. Der über 6000 km² grosse Park ist bekannt für seinen Tierreichtum.

1970 gab es in Florida noch 2200 Farmer. 2012, also 42 Jahre später, waren es noch 578. Darunter sind Erdbeer-, Tomatenproduzenten, Reisfarmen und Zuckerrohrplantagen.

Fazit: Alles ist grösser in Texas. Wie ein roter Faden zieht sich diese Feststellung durch die Landschaft, über die Farmen und trifft ganz speziell auch für die Mechanisierung zu. Während in Texas noch immer ein Hauch der Cowboy-Romantik in der Luft liegt, wird Florida von Tourismus und viel Professionalität auf den Farmen geprägt: Texas und Florida sind wahrhaftig eine Reise wert. ■



1 Der Reisfarmer und sein Hobby, Brahman-Rinder auf der Farm der Familie Doguet.

2 Auf der Kimble Cattle Ranch steht eine gepflegte Longhorn-Herde, die allerdings sehr mit den trockenen Verhältnissen zu kämpfen hat.

3 Alles ist grösser in Texas – diese Aussage trifft auch für die Landtechnik zu.



Kartause Ittingen im Thurtal (Bild: zvg)

«Landtechnik» hat im Thurgau einen neuen Namen

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik findet am 30. August 2014 in der Kartause Ittingen bei Frauenfeld statt (Traktandenliste auf Seite 62). Dazu eingeladen hat die «ständige Kommission Landtechnik» des «Verbandes Thurgauer Landwirtschaft».

Ueli Zweifel

Die «ständige Kommission Landtechnik» wird vom Meisterlandwirt Hansjörg Uhlmann, Bonau TG, präsiert. Schon vor seinem Amtsantritt hat sich in seiner Sektion ein tiefgreifender struktureller Wandel angekündigt.

Dank dem direkten Draht zu den Landwirten und Betriebsleitern, ungeachtet der Produktionsrichtungen und Spezialisierungen, habe die «Thurgauer Landtechnik» in den Thurgauer Landwirtschaftskreisen nach wie vor eine grosse Resonanz, sagt Hansjörg Uhlmann.

Kleiner Rückblick

Es sind just 20 Jahre her, seit der SVLT zum letzten Mal im Thurgau tagte. Damals wechselte das SVLT-Präsidium übrigens vom Thurgauer Ständerat Hans Uhlmann zum Zürcher Nationalrat Max Binder. Bei aller

Gradlinigkeit, mit der die Ziele des SVLT und seiner Sektionen damals verfolgt worden sind und heute mit Nachdruck weitergetragen werden, haben sich zwischenzeitlich sowohl bei den Thurgauer Sektionen wie auch beim SVLT markante Veränderungen ergeben. Letzterer hat sich mit Blick auf schlankere Strukturen bekanntlich neue Statuten gegeben, während sich der «Thurgauer Verband für Landtechnik» grundsätzlich gewandelt hat. D. h., er wurde im Rahmen einer Reorganisation in den kantonalen Bauernverband beziehungsweise in den «Verband Thurgauer Landwirtschaft» (VTL) eingegliedert. Diese Reorganisation hatte mit Ausnahme des Milchproduzentenverbandes alle Organisationen erfasst.

Die Ziele, die damit verfolgt werden, heissen Bündelung und wirkungsvolle Vertre-

tung der Mitgliederinteressen, Förderung der fachlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Anliegen sowie eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen.

Aktivitäten heute

Der Prozess war rückblickend in verschiedener Hinsicht nicht immer einfach. Doch heute werten Hansjörg Uhlmann und sein Geschäftsführer Markus Koller die Reorganisation innerhalb des VTL als sehr positiv. Sie schätzen die intensive Vernetzung über die Fachbereiche der Dachorganisation und insbesondere auch mit den im gleichen «Ressort» organisierten Kommissionen für Berufsbildung und Weiterbildung. «Je nach Thematik lassen sich Synergien in unterschiedlichen Konstellationen nutzen», betont Markus Koller und nennt als Beispiel

die Jahrestagung vom letzten November: «Im engen Kontakt mit den Spezialisten des Pflanzenbaus wurden verschiedene Bodenbearbeitungsverfahren unter dem Aspekt der Fördermassnahmen des Bundes und des Kantons aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.»

Es ist übrigens sozusagen ein Markenzeichen, dass die traditionellen Jahrestagungen, zu denen der Vorstand jeweils einlädt, immer sehr gut besucht werden. D.h., viele der rund 1400 Mitglieder, die dem «Fachverband Landtechnik» angehören und im Thurgau demzufolge die Schweizer Landtechnik erhalten, folgen jeweils der Einladung. Es gelingt also dank der Aktualität der gebotenen Vorträge, die Basis in ihrer ganzen Breite zu mobilisieren. So erhalten die Veranstaltungen ausgeprägt den Charakter im Sinne der Weiterbildung. Hansjörg Uhlmann betont auch den Vorteil, durch das breitabgestützte Fachwissen und die Vernetzung in der Organisation frühzeitig Themen praxisorientiert und auf die Bedürfnisse im Kanton zugeschnitten aufgreifen zu können. Die Arbeit in der Kommission werde sehr effizient geleistet, alle würden mitdenken und anpacken, wann und wo dies die Umstände verlangten, lobt der Präsident seine Vorstandskollegen.

Mit Genugtuung nimmt man bei der «ständigen Kommission Landtechnik» übrigens zur Kenntnis, dass die Kat. G Kurse für den Einstieg in den motorisierten Strassenverkehr sehr beliebt sind und sich sogar einer



Hansjörg Uhlmann, Präsident (rechts), und Markus Koller, Geschäftsführer, laden die Delegierten zusammen mit dem Vorstand der «ständigen Kommission Landtechnik» zur diesjährigen Jahresversammlung ein. Die Delegierten erwartet im Nebenprogramm eine informative Carfahrt durch den Kanton mit dem Ziel Arenenberg, dem landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) hoch über dem Untersee (Bodensee). Die Delegiertenversammlung findet am Samstagmorgen, 30. August 2014, in der Kartause Ittingen statt. (Bilder: Ueli Zweifel)

Verbindung zur Thurgauer Betriebsberatung



Christian Eggenberger ist Leiter der Thurgauer Betriebsberatung und seines Zeichens auch Mitglied in der SVLT-Kommission Information. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Förderung von Projekten in der Energieproduktion. Dabei geht es insbesondere auch um neue, kleinere Biogasanlagen auf der Basis von betriebsei-

genen Rohstoffen. Im Besonderen weist er auch auf die MBRsolar AG hin, eine Tochterfirma der MBR Thurgau AG. Diese agiert mit über 500 realisierten Photovoltaikanlagen schweizweit als einer der wichtigsten Anlagenbauer auf diesem Gebiet. Die «ständige Kommission Landtechnik» Thurgau vertritt das grösste Aktienpaket des Maschinen- und Betriebshelferrings Thurgau (MBR Thurgau AG) im Verwaltungsrat.

Christof Baumgartner (rechts) ist u. a. zuständig für die Innenmechanisierung, die Maschinenkosten und die überbetriebliche Zusammenarbeit in der Landtechnik. Projekte im Bereich der Aussenmechanisierung werden konsequent mit den Fachspezialisten des entsprechenden Betriebszweiges (z. B. Ackerbau) am BBZ Arenenberg gemeinsam umgesetzt. Fragen des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs gehören in erster Linie ins Aufgabenfeld des Geschäftsführers Markus Koller. So oder so gibt es enge Kontakte zu Dominique Berner, dem Strassenverkehrsexperten beim SVLT.

steigenden Frequenz erfreuen. Diese werden verteilt auf 11 Kursorte, von den drei Kat. G Kursleitern Andreas Erni, Fredy Moser und Barbara Koller erteilt.

Mitglieder der «ständigen Kommission Landtechnik»

(analog dem Vorstand in den Sektionen)

Hansjörg Uhlmann, Bonau (Vorsitz)

Markus Koller, Münchwilen TG
(Geschäftsführer)

Karl Vetterli, Rheinklingen (Kassier)

Rolf Kuhn, Mettendorf (Beisitzer)

Werner Schiess, Hauptwil (Beisitzer)

Fredy Moser, Raperswil (Beisitzer)

Urban Dörig, Leiter des Ressorts Bildung/Weiterbildung und Vorstandsmitglied des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft. Er ist Verwalter des Gutsbetriebes St. Katharinental in Diessenhofen.

Christof Baumgartner vom BBZ Arenenberg ist beratendes Kommissionsmitglied.

Zwei weitere Aspekte sind für Arbeit der «ständigen Kommission Landtechnik» noch sehr wichtig:

Man hört auf uns

Erstens betrifft dies die sehr guten Kontakte zu den Behörden bis ins Kantonsparlament und zum Regierungsrat und nament-

lich auch zur Verkehrspolizei. Damit gelingt es, auf Verkehrsberuhigungsmassnahmen frühzeitig Einfluss zu nehmen, um, wo dies unabdingbar ist, auf Quartierstrassen die vernünftige Passage mit landwirtschaftlichen Transporten und Grossmaschinen auf Quartierstrassen zu gewährleisten. Zudem fördert die Kommission durch ihre Kontakte eine Polizeiarbeit, die mit Augenmass betrieben wird und den landwirtschaftlichen Besonderheiten Rechnung trägt. Niemals könne es aber darum gehen, die Sicherheitsstandards im dichten Strassenverkehr ausser Acht zu lassen.

Zum Ausspannen

Zweitens ist die Reisetätigkeit zwar nicht ein zentrales, aber doch ein stark verbindendes Thema in der Kommissionstätigkeit. Dieses Feld beackert zurzeit insbesondere der ehemalige Geschäftsführer Fredy Moser. Bei der Ausgestaltung achte man darauf, dass auf den Reisen nebst den kulturellen und sozialen Aspekten die fachlichen nicht zu kurz kommen. Die sorgfältig auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmten Reisen stossen regelmässig auf ein breites Echo. Ausserordentlich bemerkenswert sei dabei die Altersspanne in den Reisegruppen. Diese könne, so Hansjörg Uhlmann, gut und gerne generationenübergreifende 18 bis über 80 Jahre erreichen. ■

Schweissen

Das Kursangebot richtet sich an handwerklich interessiertes Fachpersonal in Industrie- und Recyclingfirmen, Gartenbau- und Kommunalbetrieben, Werkhöfen und Landwirtschaft.

Schweisstechnische Fähigkeiten sind Grundvoraussetzungen, um konstruktive Aufgaben zu lösen und Instandstellungsarbeiten zu erledigen. Neue Kurse zur Schweisstechnik am Kurszentrum in Riniken sind dazu angelegt, das Know-how gezielt zu schulen und aufzufrischen. Das Training erfolgt an Einzelarbeitsplätzen, ausgerüstet mit modernen Schweißgeräten von verschiedenen Herstellern. Die Schweißwerkstatt ist mit zentraler Abluftreinigung ausgerüstet.

Die Kurse sind insbesondere auf Berufstätige ausgerichtet, die sich mit Schweisstechnik befassen (müssen) und diese nutzbringend und sicher anwenden wollen.

Schweisverfahren und Kursdaten

Lichtbogen-Handschiessen E-Hand:

Das Lichtbogen-Handschiessen wird hauptsächlich zum Verbinden von Blechen und Rohren aus nicht legierten Stählen eingesetzt. Es können alle Blech- bzw. Rohrwanddicken in allen Positionen verschweisst werden. Hauptanwendungsbereiche sind:

- Stahl- und Brückenbau
- Rohrleitungs- und Kesselbau
- Behälter und Apparatebau
- Reparaturschweissen

Kurstyp: E-Hand 2

2 Tage
CHF 580.-*, CHF 630.-**
13.-14.10.2014
23.-24.10.2014

Kurstyp: E-Hand 3

3 Tage
CHF 850.-*, CHF 900.-*
3.-5.11.2014
6.-8.11.2014



Metall-Schutzgasschweissen (MAG/MIG):

Das Metall-Schutzgasschweissen wird in nahezu allen Bereichen der Metallverarbeitung angewendet. Der Anwendungsbereich reicht vom Schweißen dünner Bleche im Karosseriebau bis zum Fügen dickwandiger Bauteile im Stahlbau. Bei Stählen wird das Schweißbad durch aktive Schutzgase vor Luftzutritt geschützt (MAG), Nichteisenmetalle werden mit inerten Schutzgasen geschweisst (MIG). Hauptanwendungsbereiche sind:

- Fahrzeugbau
- Fahrzeugreparatur, Stahlbau/Brückenbau
- Maschinenbau

Kurstyp: MAG 2

2 Tage
CHF 580.-*, CHF 630.-**
16.-17.10.2014
20.-21.10.2014
30.-31.10.2014

Kurstyp: MAG 3

3 Tage
CHF 850.-*, CHF 900.-**
17.-19.11.2014
20.-22.11.2014

Wolfram-Schutzgasschweissen (TIG):

Das Wolfram-Schutzgasschweissen wird hauptsächlich zum Verbinden von Blechen und Rohren aus un- und hochlegierten Stählen eingesetzt. Es können alle Blech- bzw. Rohrwanddicken in allen Positionen verschweisst werden. Hauptanwendungsbereiche sind:

- Blechbearbeitung
- Rohrleitungs- und Kesselbau
- Behälter und Apparatebau

Kurstyp: TIG 2

2 Tage
CHF 640.-*, CHF 690.-**
27.-28.10.2014

Kurstyp: TIG 3

3 Tage
CHF 970.-*
CHF 1020.-**
10.-12.11.2014
13.-15.11.2014

* Mitglied bei einer SVLT-Sektion

** Nichtmitglied

Mitbringen: Arbeitskleidung (Überkleid), feste Arbeitsschuhe, Schweißerhelm*, Handschuhe*

* Fehlendes Material wird zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos und mögliche Anmeldung unter:

www.fahrkurse.ch

Anmeldeschluss: vier Wochen vor Kursbeginn

Anmeldung Schweisskurse Riniken

Kurstyp: _____ Kursdatum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Mobile: _____

E-Mail: _____

SVLT-Mitgliedsnr.: _____ Geburtsdatum: _____

Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden oder faxen an **SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken, Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: zs@agrartechnik.ch, www.fahrkurse.ch**



SVLT
ASETA

Fahrkurs G40

Mit dem Führerausweis Kategorie G und erfolgreich absolviertem Fahrkurs G40 können landwirtschaftliche Ausnahmefahrzeuge und Landwirtschaftstraktoren sowie gewerblich immatrikulierte Traktoren mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 40km/h auf landwirtschaftlichen Fahrten gelenkt werden.

Der Traktorfahrkurs G40 ist vom Bundesamt für Strassen, ASTRA, anerkannt und wird im Führerausweis eingetragen.

Teilnahmebedingungen

- Führerausweis Kategorie G
- Traktor mit Fahrerschutz (Höchstgeschwindigkeit 30 oder 40km/h) für den ersten Kurstag
- Für den zweiten Kurstag Traktor und landwirtschaftlicher Anhänger (Garantiegewicht Anhänger mindestens 3500kg). Die Versicherung der Fahrzeuge ist Sache der Teilnehmenden.

Kursbestätigung

Angemeldete Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer erhalten eine Kursbestätigung.

Diese Kursbestätigung ist eine auf einen Monat befristete Ausnahmegewilligung und berechtigt zum Lenken des Traktors mit einer Höchstgeschwindigkeit von 40km/h zu Ausbildungszwecken. Anhänger dürfen ausschliesslich auf dem direkten Weg zum Kursort und während des Kurses selbst mitgeführt werden.

Kurskosten

Mitglieder CHF 580.– (Nichtmitglieder CHF 630.–), abzüglich CHF 100.– vom Fonds für Verkehrssicherheit.

Bei Abmeldung 14 Tage vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.– erhoben.

Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, die vollen Kurskosten zu verlangen. ■

14.08+19.08 11.09+16.09	06.11+11.11	Salez SG 12.08+21.08 11.09+16.09	10.10+22.10 30.10+04.11
Landquart GR 07.08+12.08 28.08+02.09 09.09+18.09	25.09+30.09 23.10+28.10	Schöffland AG 23.10+28.10	
Langnau i. E. BE 08.08+20.08 21.08+25.08 06.10+13.10	10.10+17.10 23.10+28.10	Schwarzenburg BE 12.08+21.08 18.09+23.09	16.10+21.10
Les Hauts-Geneveys NE 14.08+20.08	11.09+16.09	Schwyz SZ 27.08+02.09	29.10+04.11
Lindau ZH 18.09+23.09		Sion VS 18.09+23.09	
Lyss BE 04.09+09.09 02.10+07.10	06.11+11.11	Sissach BL 26.08+01.09	23.10+28.10
Lyssach BE 04.09+08.09 23.10+27.10	06.11+10.11	Sitterdorf TG 14.08+19.08 28.08+02.09 25.09+30.09 09.10+14.10	23.10+28.10 13.11+18.11
Marthalen ZH 21.08+26.08		Sursee LU 13.08+19.08 03.09+09.09	22.10+28.10
Mettmenstetten ZH 14.10+23.10		Thusis GR 14.08+19.08	
Moudon VD 07.08+12.08	30.10+04.11	Tramelan BE 02.10+07.10	
Niederurnen GL 18.09+23.09		Tuggen SZ 09.10+17.10	
Nyon VD 28.08+01.09		Visp VS 18.08+26.08	
Oensingen SO 18.09+22.09	09.10+13.10	Willisau LU 16.10+21.10	
Saanen BE 25.09+30.09		Zwingen BL 04.09+09.09	

Informationen und Auskunft:

www.fahrkurse.ch
www.g40.ch



Unterstützt durch
den Fonds für
Verkehrssicherheit
(FVS)



Kursorte und Kursdaten 2014

Änderungen vorbehalten

Aarberg BE 14.08+19.08	Düdingen FR 11.09+16.09	29.10+04.11
Balgach SG 19.09+23.09	Frauenfeld TG 07.08+12.08	02.10+07.10
Bazenheid SG 28.08+02.09	21.08+26.08	16.10+21.10
06.11+11.11	08.09+16.09	30.10+04.11
Biberbrugg SZ 02.09+11.09	Gossau ZH 10.09+16.09	
Brunegg AG 04.09+09.09	Hohenrain LU 20.08+26.08	15.10+21.10
02.10+07.10	10.09+16.09	05.11+11.11
Bülach ZH 09.10+14.10	Interlaken BE 14.08+19.08	02.10+07.10
Bulle FR 14.08+19.08	18.09+23.09	
04.09+09.09	Kägiswil OW 16.10+21.10	
02.10+07.10	16.10+21.10	
Claro TI 25.09+30.09	Konolfingen BE 14.08+18.08	23.10+29.10
Corcelles-près-Payerne VD 21.08+26.08	28.08+03.09	
09.10+14.10	La Sarraz VD 07.08+12.08	09.10+14.10
Courtételle JU 27.08+02.09		
25.09+30.09		

Anmeldung Fahrkurs G40

Kursort	Kursdatum										
Name / Vorname											
Adresse											
PLZ, Wohnort											
Telefon	Natel										
E-Mail:											
Geburtsdatum	SVLT-Mitgliedsnummer										
Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK)											
<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> <td style="width: 12.5%;"></td> </tr> </table>											
Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.											
Datum und Unterschrift											
Unterschrift des gesetzlichen Vertreters / Lehrmeisters											

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken,
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: info@agrartechnik.ch



SVLT
ASETA

CZV-Kursangebote

Obligatorische Weiterbildung für Lkw-Fahrer



Wer über einen Führerausweis Kategorie C oder C1 (Motorwagen über 3,5t) verfügt, ist nach Chauffeurenzulassungsverordnung CZV verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren 35 Stunden (5 Tage) obligatorische Weiterbildung nachzuweisen.

Nur so bleibt die Berechtigung erhalten, über das Jahr 2014 hinaus gewerbliche Transporte mit Fahrzeugen dieser Kategorien durchzuführen. Für die Kategorien D und D1 (schwere Motorwagen zum Personentransport) endete diese Frist bereits 2013.

Die Kurse, die der SVLT im Rahmen des Obligatoriums gemäss CZV durchführt, finden an ausgewählten Standorten statt und werden in Gruppen zu maximal 16 Teilnehmenden durchgeführt. Wer an einem Kurs teilnimmt, erhält für jeden besuchten Kurstag eine Bestätigung. Pro Kurstag werden sieben Stunden an die obligatorische Weiterbildung angerechnet.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:
www.fahrkurse.ch

Kursanmeldung CZV

Kurs ARV1/DFS Ladungssicherung Erste Hilfe
ankreuzen: Unfall, Brand Moderne Fahrzeugtechnik

Kursort: _____ Kursdatum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

SVLT-Mitgliedsnr.: _____ Geburtsdatum: _____

Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: zs@agrartechnik.ch,
www.fahrkurse.ch

CZV-Kursangebot 2015

Mit der Durchführung unten stehender Kurse endet die Kurssaison 2014 zur Chauffeuren-Weiterbildung (CZV).

Die Neuausschreibungen für die Kurse der neuen CZV-Weiterbildungsperiode im Frühjahr 2015 erfolgen ab der September-Ausgabe in der Schweizer Landtechnik.

Das Kursangebot wird nebst der bewährten Kursthemen auch neue Angebote umfassen.

Ladungssicherung

1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder Fr. 320.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das korrekte Beladen und das fachgerechte Sichern ausgewählter Güter.

Riniken AG
Fr., 15.8.2014

Erste Hilfe

1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder Fr. 320.–)

Die Teilnehmenden lernen das korrekte Verhalten am Unfallort. Sie vertiefen die Fähigkeit, die lebensrettenden Sofortmassnahmen rasch und zweckmässig anzuwenden. Sie lernen die Funktionen und den Einsatz des Wiederbelebungsgerätes «Automatisierter Externer Defibrillator» kennen.

Riniken AG
Mo., 11.8.2014

Unfall/Brand

1 Tag, Fr. 385.– (Nichtmitglieder Fr. 410.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das korrekte, sichere und unfallfreie Fahren im Strassenverkehr. Der Berufsfahrer als Vorbild! Richtiges Verhalten im Strassentunnel! Korrektes Verhalten bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden!

Riniken AG
Do., 14.8.2014

*Die Preise verstehen sich inklusive Verpflegung, Kursunterlagen und Bescheinigung.
Änderungen vorbehalten.*



Hier gilt: kein Wasser verschütten und keinen Leitkegel berühren. (Bild: Guido Bürgler)



Traktoren millimetergenau manövriert

Der Schweizerische Verband für Landtechnik, Sektion Schwyz/Uri, und das Oldtimer-Team aus Gross bei Einsiedeln organisierten am Sonntag, 6. Juli, gemeinsam das 11. Schwyzer Traktoren-Geschicklichkeitsfahren.

Insgesamt 113 Männer, Frauen und Jugendliche ab 14 Jahren absolvierten auf dem Areal der Markthalle in Rothenthurm den anspruchsvollen Parcours. Die Fahrer mussten an neun Posten ihre Geschicklichkeit beim Manövrieren von Traktoren, Hofladern, Motormähern usw. beweisen, zusätzlich wurde an einem Posten das theoretische Wissen geprüft. So musste zum Beispiel auf der Wippe das Fahrzeug so angehalten werden, dass es in der Waagerechten zum Stillstand kam. Weiter musste etwa ein grosser Traktoranhänger rückwärts in ein enges Feld parkiert werden oder per Baggergreifer ein Tennisball millimetergenau auf eine Metallröhre gesetzt werden. Etwas einfacher war es, auf dem Mähbalken eines Motormähers zwei Wasserkrüge zu transportieren, ohne das Wasser zu verschütten und ohne die Leitkegel zu berühren.

«Das Traktoren-Geschicklichkeitsfahren ist nebst dem geselligen Aspekt auch deshalb sehr sinnvoll, weil es zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beiträgt», sagte Regina Reichmuth aus Oberarth. Sie wirkte im OK mit und ist Geschäftsführerin des Verbandes für Landtechnik der Sektion Schwyz/Uri. «Für alle Teilnehmenden war es eine besondere Herausforderung, sich mit den bereitgestellten, oft ungewohnten Maschinen und deren Bedienung vertraut zu machen.» Besonders gut gelang dies Peter Bossert aus Wädenswil. Er war denn auch der Beste des Tages und siegte in der Kategorie Herren vor Markus Fischli, Näfels, und Bruno Hasler aus Schübelbach. Hasler war zugleich der beste Schwyzer Fahrer. In der Kategorie Damen und Juniorinnen gewann Andrea Höhn aus Wädenswil mit grossem Vorsprung vor Bettina Höhn, Willisau, und Angela Ruhstaller aus Einsiedeln. Bei den Junioren siegte Erich Fässler aus Unteriberg klar vor Thomas Reding, Immensee, und Fabian Schönbächler, Willerszell. Die drei besten Teilnehmer, die zur SVLT-Sektion Schwyz/Uri gehören, qualifizierten sich direkt für das nächste Schweizerische Traktoren-Geschicklichkeitsfahren im Jahr 2015. gb.

Theoriekurse Kategorie G

Der sichere Einstieg in den motorisierten Strassenverkehr ist wichtig. Verkehrsregeln und sicheres Verhalten erlernt man nicht einfach durch Auswendiglernen von Prüfungsfragen. Im Theoriekurs Kat. F/G werden die Grundlagen aufgezeigt und erklärt. Zusammen mit intensivem Studium daheim erwirbt sich der Teilnehmer die besten Voraussetzungen für die anspruchsvolle Prüfung, welche je nach Sektion am Schluss des Kurses stattfindet. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Lenken von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen bis 30 km/h.

Sektion	Datum	Kontakt
AG		
Riniken	20. + 27. Aug. 20. + 27. Nov.	Dominique Berner, 056 462 32 00 d.berner@agrartechnik.ch
Frick	19. + 26. Nov.	
Muri	22. + 29. Nov.	
Liebegg	22. + 29. Nov.	
BE		
	auf Anfrage	Peter Gerber, Hardhof 633, 3054 Schüpfen, 031 879 17 45, bvlt@bluewin.ch
BS/BL		
Sissach	22. Okt.	Susi Banga, Gruthweg 103, 4142 Münchenstein, 061 411 22 88, s.banga@bluewin.ch
GR		
	auf Anfrage	Luzia Föhn, 7302 Landquart, 081 322 26 43, foehn@ilnet.ch, www.svlt-gr.ch
SG, AI, AR, GL		
	auf Anfrage	Hans Popp, Karrersholz 963, 9323 Steinach, 071 845 12 40, hanspopp@bluewin.ch
SZ, UR		
Wangen		Regina Reichmuth-Betschart, Alter Pilgerweg 4, 6414 Oberarth 041 855 06 90, fluofeld@bluewin.ch
Einsiedeln		
TG		
Münchwilen		VTL/Landtechnik, Markus Koller, Weierhofstr. 9, 9542 Münchwilen
Bürglen	23. Aug. + 6. Sept.	
Müllheim	25. Okt. + 5. Nov.	
ZH		
Kursort auf Anfrage	6. Sept. 29. Nov.	SVLT ZH, Eschikon, Postfach, 8315 Lindau, 058 105 98 51, www.svlt.zh.ch
ZG		
Zug	6. + 9. Sept.	Beat Betschart, 041 755 11 10, beatbet@bluewin.ch

Teilnahmebedingungen:

- Mindestalter 14 Jahre (Kurs kann je nach Kanton 1–2 Monate vor Erreichen des 14. Altersjahres besucht werden, in der Sektion GR bereits ab dem 13. Geburtstag)
- Verstehen der Thematik

Siehe auch www.fahrkurse.ch



Aktuelles Kursangebot

Mofa- und Traktorenprüfung: Die Vorbereitungskurse finden jeweils mittwochnachmittags statt. Kurskosten inkl. Lernplattform im Internet für Mitglieder CHF 70.–, Nichtmitglieder CHF 90.–
Nächste Termine: 20. August 2014 in Schüpfheim, 3. September 2014 in Sursee und 17. September 2014 in Willisau, jeweils 13.15–17.30 Uhr

Roller- und Autoprüfung: Theorieprüfung online lernen für CHF 29.–. Grundkurse für Roller und Motorräder finden jeweils samstags in Büron und Sursee statt. Für Mitglieder CHF 280.–, für Nichtmitglieder CHF 300.–

Nächste Termine: 23. + 30. August, 13–17 Uhr; 6. + 13. September, 7.45–11.45 Uhr; 25. + 26. September, 17–21 Uhr

Verkehrskundeunterricht in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf. Für Mitglieder CHF 220.–, für Nichtmitglieder CHF 240.–

Nächste Termine: 25./26./27. und 28. August 2014 in Schüpfheim, 1./2./8. + 9. September in Hochdorf, 15./16./22. + 23. September in Sursee, jeweils 19–21 Uhr

Infos und Anmeldung (Änderungen, z.B. Kursort, -inhalt, -preis, -zeit bleiben vorbehalten): LVLt Fahrschule, Sennweidstrasse, 6276 Hohenrain, 041 467 39 02, info@lvlt.ch, www.lvlt.ch

Spritzentesttagung des BBZN Hohenrain

Dienstag, 2. September 2014, 08.15–12.30 Uhr, Zusatzprogramm bis 15.30 Uhr

Optimierte Pflanzenschutztechnik in Raum- und Feldkulturen Diese spezifischen Fachthemen werden an dieser Tagung behandelt: Spritztechnik in Obst-, Wein- und Feldbau inkl. Beeren und Gemüse, Spritzenreinigung und Entsorgung von Spülwasser, Techniken zur Reduktion von Umweltbelastungen.

Weitere Informationen siehe unter www.lvlt.ch.



Traktorfahrkurs für Frauen und Junglenker in Grangeneuve Posieux

Samstag, 6. September 2014, 9 bis 16 Uhr
Landwirtschaftliches Institut Grangeneuve, Posieux

Um sich mit der Technik und Fahrmanövern des Traktors vertraut zu machen, bietet der Freiburgerische Verband für Landtechnik (FVLT) einen eintägigen Fahrkurs speziell für Landwirte und Junglenker an. Voraussetzung ist der Besitz eines gültigen Fahrausweises (Kat. B, C, D, F, G). Der Kurs findet am Samstag, 6. September 2014, von 9 bis 16 Uhr am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve, Posieux, statt. Die Kurskosten betragen 110 Franken für Ehefrauen und Kinder von Mitgliedern oder 130 Franken für Nichtmitglieder. Im Kursgeld inbegriffen sind die Einschreibgebühr, eine Sicherheitsweste, Kaffee mit Gipfeli und Mittagessen. Die Einschreibung muss sofort (innert Wochenfrist) an folgender Adresse vorgenommen werden: AFETA, Laurent

Guisolan, Rte de Grangeneuve 31, 1725 Posieux, oder laurent.guisolan@fr.ch, 026 305 55 58.

Kampagne Bremsentest im Jahr 2014

Der Freiburgerische Verband für Landtechnik (FVLT) organisiert unter Mithilfe von Spezialisten Bremsentests. Die Kampagne ist für alle Anhängertypen 30 oder 40 km/h, welche während des ganzen Jahres ihre Rolle erfüllen, jedoch bei der Wartung manchmal etwas in Vergessenheit geraten.

Der Bremstest findet in der Nähe des jeweiligen Wohnortes in dafür ausgerüsteten Ateliers statt, und zwar während des Jahres 2014.

Vorteil: Für seine Mitglieder unterstützt der FVLT die Kampagne mit einem Betrag von 25 Franken pro kontrollierte Achse. Diese Aktion ist nicht gültig beim Kauf von Neumaterial.

Wichtig: Der Traktor und der oder die Anhänger müssen mit hydraulischen Bremsen oder Luftdruckbremsen ausgerüstet sein.

Einschreiben bitte unter folgender Adresse:

FVLT, Laurent Guisolan, Rte de Grangeneuve 31, 1725 Posieux, laurent.guisolan@fr.ch, 026 305 55 58

(Bitte angeben, ob der Bremstest für Traktor, 1 oder 2 Anhänger oder andere Fahrzeuge gewünscht ist.)



SG, AI, AR, GL

Traktorengeschicklichkeitsfahren

Samstag/Sonntag, 30./31. August, ab 8 Uhr, in Oberriet SG

Das Traktorengeschicklichkeitsfahren in Oberriet wird vom Verband für Landtechnik St. Gallen zusammen mit der Landjugend Kamor durchgeführt. Es dient der Ausscheidung für die Schweizer Meisterschaft 2015 für die Kantone AI, AR, SG und GL.



ZG

Zuger Bodentag Donnerstag, 28. August



Erosion: Zeichen einer geschädigten Bodenstruktur.

13.15 Uhr, Hof Reto Stocker, Drälikon 23, in Hünenberg

Die Festwirtschaft ist vor und nach der Veranstaltung geöffnet. Vier Posten geben Einblick in folgende Themen:

- Messung des Bodendruckes, hervorgerufen durch verschiedene Maschinen
- Vorstellung des Simulationsmodells «Terranimo» zur Abschätzung des Risikos einer Bodenverdichtung

- Einblick in verschiedene Böden mittels der Spatenprobe und Abschätzen des Erosionsrisikos mithilfe des Erosionssimulators
- Demonstration verschiedener bodenschonender Anbauverfahren im Zusammenhang mit den neuen Ressourceneffizienzbeiträgen

Weiter werden die Resultate der Zentralschweizer Erhebung zur Bodenverdichtung 2010 vorgestellt, und mithilfe einer Bodenkamera wird versucht, die Unterschiede direkt im Boden zu zeigen. Zudem wird über die Möglichkeit des Einsatzes eines Multikopters zur Erhebung der Bodenqualität diskutiert.

Organisation: Verband für Landtechnik Sektion Zug in Zusammenarbeit mit dem LBBZ Schluechthof Cham, der Fachstelle Bodenschutz und dem Direktsaatbetrieb Reto Stocker.



Neuer Strassentauglichkeits-Check

Mithilfe eines Beraters der Fachstelle Landtechnik und Unfallverhütung vom Strickhof erstellt der Landwirt eine Mängelliste seines Maschinen- und Fahrzeugparks bezüglich ihrer Strassentauglichkeit. Der Check soll aufzeigen, was unter Berücksichtigung der gesetzlichen Mindestanforderungen optimal und vor allem praxistauglich ist. Pro Betrieb kostet diese Beratung 120 Franken (für SVLT-Zürich-Mitglieder 100 Franken).

Auskünfte: Fachstelle Landtechnik und Unfallverhütung Strickhof, 058 105 99 52 (Stephan Berger).

Sektionspräsident Urs Wegmann hat die Beratung getestet, wie nachfolgendem Bericht zu entnehmen ist:



Alle Maschinen und Fahrzeuge sollen strassentauglich ausgerüstet werden; deshalb lässt sich Urs Wegmann (rechts) von Stephan Berger beraten. (Bild: Ursina Berger-Landolt)

«Tauglich für den Strassenverkehr?»

Urs Wegmann, Landwirt in Hünikon ZH, führt einen Milchwirtschaftsbetrieb mit 70 Kühen und wenig Ackerbau. Viele Maschinen teilt er mit anderen Bauern, und vor allem bei Neuanwerbungen ist er von der überbetrieblichen Mechanisierung überzeugt. Obwohl auf dem Betrieb Wegmann bei den meisten Maschinen die wichtigen rot-weißen oder schwarz-gelben Markierungstafeln angebracht sind, findet Stephan Berger, Berater und Lehrer vom Strickhof, Mängel bei der Ausrüstung der Maschinen und Fahrzeuge. So sollte Urs Wegmann beim kürzlich gekauften Mähwerk am Traktor oder an der Maschine Markie-

rungstafeln und Rückstrahler anbringen, weil die Maschine beidseits die Traktorenreifen um mehr als 15 Zentimeter überragt. Würde die Maschine die Lichter des Traktors seitlich um mehr als 40 Zentimeter überragen, müssten Markierlichter angebracht werden. Zudem stellt Stephan Berger fest, dass beim Strassentransport Messer hervorstecken, die andere Menschen verletzen könnten. Er empfiehlt, in diesem Fall den Verkäufer in die Pflicht zu nehmen und einen Messerschutz nachrüsten zu lassen. Stephan Berger macht oft die Erfahrung, dass die landwirtschaftlichen Betriebe grundsätzlich gut ausgerüstet sind, jedoch wichtige Details fehlen. «Bei einem Unfall kann die Ausrüstung entscheidend sein, ob die Versicherung zahlt oder nicht», sagt er.

Für Urs Wegmann ist ein solcher Check ein absolutes Muss für Landwirte, wollen sie punkto Strassensicherheit auf der sicheren Seite stehen. «Die Vorschriften sind derart komplex, dass die Landwirte sie kaum mehr überblicken können», sagt er. Als Sektionspräsident möchte er zudem, dass nicht noch mehr Vorschriften für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr erlassen werden: «Es ereignen sich leider immer wieder Unfälle auf der Strasse mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen, da müssen wir Landwirte dafür sorgen, dass wir wenigstens die Vorschriften einhalten und nicht noch dafür angezeigt werden.» Er würde es begrüßen, wenn solche Strassentauglichkeits-Checks, die vom SVLT finanziell unterstützt werden, rege genutzt würden.

Weitere Vorschriften für Landwirte im Strassenverkehr zu verhindern, ist nur eine von vielen weiteren Herausforderungen, die Urs Wegmann auf den SVLT zukommen sieht. Deshalb kandidiert er für den Zentralvorstand an der schweizerischen Delegiertenversammlung Ende August. Er möchte seine Ideen und Meinungen im Vorstand einbringen. Ursina Berger-Landolt

Anhänger-Bremsentests mit Fachberatung

Der SVLT Zürich führt Anhänger-Bremsentests mit fachlicher Beratung für 30-km/h- und 40-km/h-Achsen durch:

Montag, 18. August 2014, ab 8.30 Uhr bei Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge AG, Hüttenstrasse 10, 8810 Horgen; Anhänger beladen bringen. Die Kosten betragen 15 Franken je Achse (Nichtmitglieder 20.–) **Samstag, 23. August 2014**, ab 8.30 Uhr bei Graf Automobile, Zürichstrasse 30, 8932 Mettmenstetten; Anhänger unbeladen bringen. Die Kosten betragen 20 Franken je Achse, für Nichtmitglieder 35 Franken.

Anmeldung an Stefan Pünter, 079 694 49 41 oder stefan.puenter@bluewin.ch



Der SVLT Zürich führt im August Anhänger-Bremsentests mit fachlicher Beratung durch. (Bild Stefan Pünter)

Einladung zur 90. Delegiertenversammlung

Samstag, 30. August 2014, um 10 Uhr
Kartause Ittingen, 8532 Warth TG

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der 89. DV vom 18.12.2013
3. Aktuelles aus den Fachkommissionen
4. Geschäftsbericht 2013
5. Rechnung 2013
6. Analyse der Verbandstätigkeiten
7. Budget und Jahresbeitrag 2015
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Anträge *
11. Verschiedenes

* Gemäss Art. 20 der Statuten sind Anträge spätestens eine Woche vor der Delegiertenversammlung, d. h. vor dem 21.8.2014, schriftlich dem Präsidenten oder dem Direktor einzureichen.

Zur Delegiertenversammlung hat gemäss Art. 13 der Statuten jedes Verbandsmitglied Zutritt. Aktives Stimmrecht haben jedoch nur die Delegierten.

Mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZ. VERBAND FÜR LANDTECHNIK – SVLT

Der Präsident: Max Binder

Der Direktor: Willi von Atzigen

Inserentenverzeichnis

A. Leiser AG Reiden, Reiden	20	Morgenthaler Gemüse, Hirschthal	20
Agripub Anzeigenservice, Bern	64	O'Flynn-Trading, Zürich	27
AGRISANO Krankenkasse, Brugg AG	47	Ott Landmaschinen AG, Zollikofen	22
Baumgartner AG, Dällikon	27	Schmid AG, energy solutions, Eschlikon TG	43
Blaser Swisslube AG, Hasle-Rüegsau	44	Schule Bernrain, Kreuzlingen	28
Bucher AG Langenthal, Langenthal	63	Semence-Z-Suisse swissem, Delley	2
H. U. Kohli AG, Gisikon	27	Stähler Suisse SA, Zofingen	44
Hans Meier AG, Altishofen	27	STIHL Vertriebs AG, Mönchaltorf	20
Heizmann AG, Aarau	43	Stocker Fräsen & Metallbau AG, Oeschgen	28
Kuhn Center Schweiz, Niederweningen	22, 28	Syngenta Agro AG, Dielsdorf	13
Kurmann Technik AG, Ruswil	27	Wälchli Maschinenfabrik AG, Brittnau	20
Leu, Hochdorf	63		

SVLT-Kleidersortiment und -Plakette

Bestellformular/Berufsbekleidung

Kinderkombi , 100% Baumwolle blau-rot kombiniert	Alter	2	3	4	6	8	10	12	14
	Grösse	92	98	104	116	128	140	152	164
	CHF	47.–				49.–			
	Anzahl								
Kombi , rot-schwarz, CHF 82.– 60% Baumwolle, 40% Polyester	Grösse	S = 44/46		M = 48/50		L = 52/54			
	Anzahl								
Kombi , grau-rot, CHF 87.– 60% Baumwolle, 40% Polyester	Grösse					52	54	56	58
	Anzahl								
Latzhose , rot, CHF 58.– 75% Baumwolle, 25% Polyester	Grösse	44	46	48	50	52		56	
	Anzahl								
Latzhose , grau-rot, CHF 62.– 60% Baumwolle, 40% Polyester	Grösse		46		50	52	54	56	58
	Anzahl								
T-Shirt , grau meliert, CHF 18.– 100% Baumwolle	Grösse	S		M		L		XL	
	Anzahl								
SVLT-Plakette , ø 81 mm, Messing	CHF	16.–							

Unsere Preise verstehen sich ohne MwSt. und Versandkosten. Zahlung 30 Tage netto.

Name Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an SVLT, Postfach, 5223 Riniken, Fax 056 462 32 01



Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik
Max Binder, Präsident
Willi von Atzigen, Direktor

Redaktion

Tel. 056 462 32 50
Ueli Zweifel: ulrich.zweifel@agrartechnik.ch
Dominik Senn: dominik.senn@agrartechnik.ch
Ruedi Hunger: hungerr@bluewin.ch
Ruedi Burkhalter: r.burkhalter@agrartechnik.ch

Mitglieder- und Abodienste, Mutationen

Postfach, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01
www.agrartechnik.ch

Inserate/Anzeigen

Agripub Anzeigenservice, Seelandweg 7,
CH-3013 Bern
Ingrid Wilms, Tel. 031 330 95 01
Fax 031 330 95 30
landtechnik@agripub.ch

Anzeigenverkauf

Stefan Neuenschwander, Tel. 031 330 95 10
s.neuenschwander@agripub.ch
Daniel Sempach, Tel. 034 415 10 41
daniel.sempach@agripub.ch
Ulrich Rufer, Tel. 031 330 95 07
ulrich.rufer@agripub.ch

Anzeigentarif

Es gilt der Tarif 2014.
Kombinationsrabatt: 25% bei gleichzeitigem
Erscheinen in «Technique Agricole»

Herstellung und Spedition

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3001 Bern

Erscheinungsweise

11-mal jährlich

Abonnementspreise

Inland: jährlich CHF 110.– (inkl. MwSt.)
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: auf Anfrage

Ausgabe 9/2014

Ackerbau

Sätechnik

Markt

Übersicht Drillsätechnik
Trends Streifenfrässaat

Wissen/Praktisch

Schneidwerke bei Pressen und Ladewagen

**Nr. 9/2014 erscheint
am 4. September 2014.**

Anzeigenschluss

15. August 2014